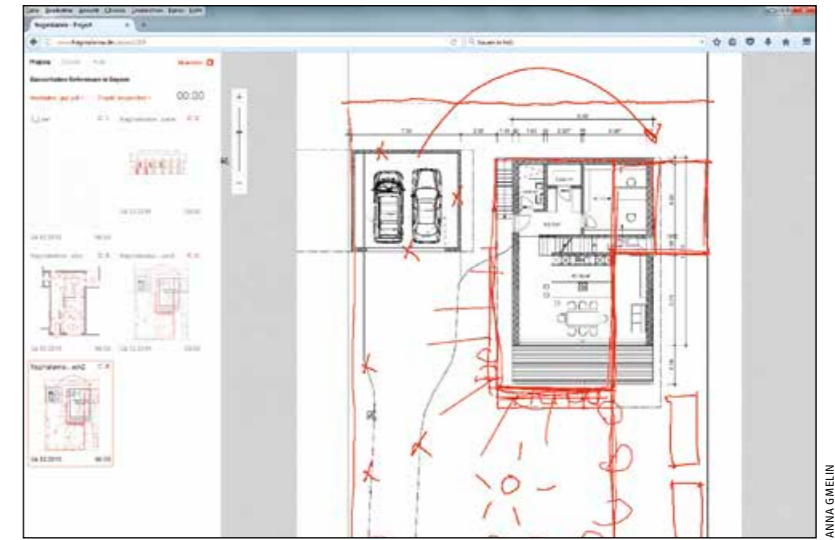




► Besprechungs-
skizze:
Situierung auf dem Grund-
stück „Orientie-
rung am
Sonnenlauf“



► Besprechungs-
skizze:
Umbau eines
Büros im
Altbestand „Mehr
Licht und Luft“



◄ An ihrem
virtuellen Schreib-
tisch berät
Architektin Anna
Gmelin
Planer zu Gestal-
tungsfragen

Gut beraten ist halb geplant

Architektin Anna Gmelin berät Planer in Echtzeit. Während des Telefonats gibt sie über ihren virtuellen Schreibtisch Feedback zu Skizzen und Plänen.

Wenn sich Planer zu gestalterischen Fragen beraten lassen, frisst die Organisation oft einen Großteil der Zeit. Der Planer – Zimmermeister, Bautechniker, Ingenieur oder Architekt – muss meist erst einmal Pläne und Skizzen aufwendig scannen und anschließend per Mail an das jeweilige Beratungsbüro verschicken. Die Folge sind riesige Datenmengen, die der Empfänger wieder erst einmal laden und speichern muss.

Richtig anstrengend wird es, wenn sich Planer und Berater am Telefon über die Skizzen unterhalten. Es kommt zu Missverständnissen, oftmals müssen beide Seiten umständlich erklären, was sie ihrem Gesprächspartner nicht zeigen können. Die Architektin Anna Gmelin berät

seit über zehn Jahren deutschlandweit qualifizierte Handwerksbetriebe in gestalterischen Fragen.

Gerade bei kurzen, spontanen Fragen habe das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen nicht mehr gestimmt. Die Folge: Viele Planer stellen keine spontanen Fragen mehr. Doch sind es der Architektin zufolge oftmals die vermeintlich kleinen Fragen, an denen der weitere Planungsprozess hängt.

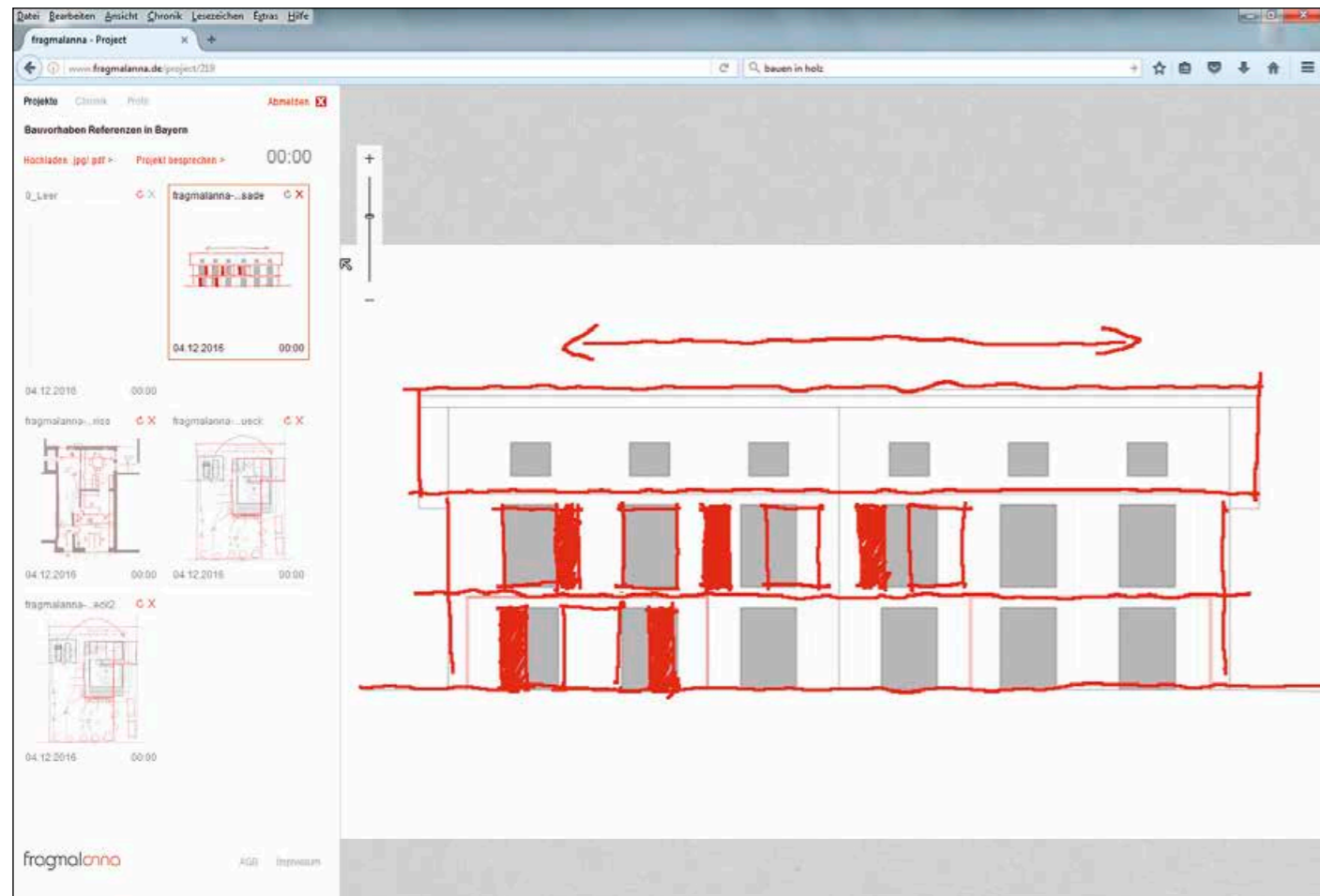
Sie suchte also nach einer Lösung, wie die Kommunikation einfacher und bezahlbar wird. Das Ergebnis ist ihr Onlineportal www.fragmal-anna.de. Dort bietet Anna Gmelin seit 2013 ihre Online-Gestaltungsberatung für Handwerker, Ingenieure und Architekten an, die gestalterische Unterstützung bei Planungsaufgaben suchen.

Ich zeig dir, was ich meine

Die Beratung richtet sich ausschließlich an qualifizierte Planer. Mit den Bauherren selbst hat Anna Gmelin keinen Kontakt.

Nach der Erstanmeldung können Planer jederzeit unkompliziert und schnell einen Besprechungstermin vereinbaren, telefonisch oder per Mail. Noch vor dem Telefonat lädt der Planer Zeichnungen, Pläne und Fotos in seinen Projektordner. Die kostenpflichtige Besprechungszeit läuft erst ab Gesprächsbeginn.

Während des Gesprächs können beide Seiten mit der Maus auf den virtuellen Schreibtisch deuten. So lässt sich schnell und mit wenigen Worten erklären, worum es geht. Während der Beratung entstehen so virtuelle Besprechungsskizzen, die



der Planer in seinem Projektordner speichern und auch nach der Beratung jederzeit abrufen und für weitere Überlegungen nutzen kann.

Ich hab da eine Idee für dich

Anna Gmelin zufolge eignet sich das System sowohl für kurze Fragen, eine schnelle zweite Meinung als auch die Beratung und Betreuung über die gesamte Laufzeit eines Projekts hinweg. Denn die Abrechnung erfolgt minuten genau.

Eine Stunde Beratung kostet 84 Euro (zzgl. MwSt.). Die erste Viertelstunde wird immer abgerechnet, anschließend jede einzelne Minute. Wer also nur eine kurze Frage hat, zahlt auch entsprechend weniger. Bei der Erstanmeldung schließt der Planer einen Rahmenvertrag mit Anna Gmelin ab, der alle Kosten und Leistungen genau regelt. Was alles in der Gestaltungsberatung enthalten ist,

entscheidet der Planer selbst. Die Architektin berät zu den unterschiedlichsten gestalterischen Themen. Ob es um die Lage eines Neubaus auf dem Grundstück geht oder die Entscheidung, wo angebaut oder was umgebaut wird. Von Aufstockung, Dachausbau, Gaube über die Fassadengestaltung bis zur Gestaltung des Eingangsbereichs und die Möblierbarkeit können Planer ihre Fragen stellen. Gemeinsam werden Pläne überdacht, um Tragkonstruktion, Grundrisskonzept und Fassade in Einklang zu bringen.

Auch der Einbau einer zusätzlichen Dusche im engen Bad oder die Frage, wie mehr Licht in den Flur kommt, sind Themen, denen Anna Gmelin sich stellt. Und das tut sie gerne: „Die Vielfalt an Aufgabenstellungen und Menschen, denen ich begegne, die Gedanken, die sich jeder zu seinem Projekt macht, die spannenden Dialoge – all das ist sehr

▲ Besprechungs-
skizze:
Fassadengestaltung
„Möglichkeiten
des
Holzbaus nutzen“

inspirierend. Einen kleinen Beitrag zum Gelingen der Projekte und dem Erfolg der Planer leisten zu dürfen, macht mich glücklich.“

Manchmal melden sich Planer auch bei ihr, wenn sie sich auf ein Bauherrengespräch vorbereiten wollen. Das Gespräch mit Anna Gmelin ist dann so etwas wie die Generalprobe. Der Planer kann sein gesamtes Konzept auf mögliche Einwände prüfen.

Andere erhoffen sich von der Beratung, Bauherrenwünsche doch noch umsetzen zu können. Und gelegentlich ist es auch das sprichwörtliche „Brett vor dem Kopf“, das den Planer zu einem Anruf bewegt.

Intensiv sind die Beratungsgespräche eigentlich immer, so Anna Gmelin. Schließlich berät sie in Echtzeit, muss immer spontan sein und auf die Schnelle gute Ideen haben. Aber genau diese Herausforderung schätzt sie an ihrer Arbeit. ■

Interview

Pläne hochladen und los geht's!

Anselm von Huene ist Diplom-Holzbautechniker und Zimmermeister. Im Interview mit *mikado* erklärt er, warum er die Online-Beratung von Anna Gmelin schätzt und sie regelmäßig zurate zieht.

mikado: Herr von Huene, Sie nutzen die Gestaltungsberatung über www.fragmalanna.de?

Anselm von Huene: Genau, seit 2013 lassen wir uns bei durchschnittlich zehn Bauvorhaben im Jahr von Anna Gmelin beraten.

Wie lange dauert so eine Beratung durchschnittlich?

Die Besprechung zu einem Projekt dauert meist 20 bis 30 Minuten. Da wir das Beratungsangebot auch projektbegleitend nutzen, kann eine kurze Rücksprache durchaus einmal nur fünf bis zehn Minuten dauern.

Was hat Ihnen den Anstoß gegeben, dieses Beratungskonzept zu nutzen?

Wir haben bei unserer Planung einen hohen Anspruch an Gestaltung und Funktionalität und sind dabei an unsere Grenzen gestoßen.

Das Online-Angebot ist sehr gut geeignet, sich gezielt zu Gestaltungs-



◀ Anselm von Huene ist Diplom-Holzbautechniker und Zimmermeister. Er wendet sich bei rund zehn Projekten im Jahr an Anna Gmelin

eher schränkt sich der Blickwinkel des Planenden ein. Man wird mitunter betriebsblind. Der unabhängige Blick von außen ist da gut und eröffnet einem immer wieder neue Lösungsansätze.

sondern es wird optimiert und hinterfragt. Genau das führt zu einem eigenen Ergebnis, das man vor den Bauherren glaubwürdig vertreten kann. Man muss nicht eine fremde Idee weitervermitteln.

In welchen Planungsstadien und Bereichen nutzen Sie die Beratung?

Wir holen uns Feedback in allen Stadien und Bereichen der Planung. Die Beratung beginnt beim Neu- und Anbau meistens schon mit der Stellung des Gebäudes auf dem Grundstück. Natürlich besprechen wir Grundrisskonzept, Fassadengestaltung usw. bis hin zu Balkongeländer und Innentür, je nach Bedarf.

War oder ist es eine Überwindung, um Rat zu fragen?

Vielleicht ein bisschen: Kritik an dem eigenen Entwurf muss man akzeptieren können. ■

„Wir haben bei unserer Planung einen hohen Anspruch an Gestaltung und Funktionalität.“

themen beraten zu lassen. Ohne Beratung haben wir, für ein annähernd gleiches Ergebnis, einen deutlich höheren Zeitaufwand. Gerade beim Thema Gestaltung passiert viel über Gedankenaustausch, ein Gespräch. Auch das finden wir bei www.fragmalanna.de.

Außerdem: Je länger man sich mit einem Projekt beschäftigt, desto

Was schätzen Sie besonders an der Gestaltungsberatung?

Ein großer Vorteil ist die unkomplizierte Abwicklung über eine Onlineplattform. Es muss nicht für jedes neue Bauvorhaben ein neuer Vertrag vereinbart werden. Pläne hochladen und los geht's!

Außerdem wird uns durch die Beratung kein „Stil“ aufgedrückt, ■

Wie gehen Sie damit um, wenn Ihr Entwurfsansatz infrage gestellt wird?

Wenn der Einwand an meinem Entwurf oder meiner Planung berechtigt ist, kann ich hier durchaus mitgehen. Sicher muss man für Vorschläge und andere Ideen, die sich durchaus im Gespräch ergeben können, offen sein. Andernfalls kann die Beratung nicht funktionieren. ■